

und der Fruchtansatz werden sonst gestört. Sämtliche Obstbäume und auch die Reben sind nach Beendigung der Blüten mit einer 1%igen Kupferkalkbrühe, der man auf 100 Liter 50 g Zucker zwecks besserer Haltbarkeit zugesetzt hat, zu besprühen. Sollten von ausgeführten Veredlungen einige Reiser nicht gewachsen sein, so können diese, falls noch gesunde, frische Reiser zur Hand sind, hinter die Rinde veredelt werden.

### Gemüsegarten.

Die im April gepflanzten Gemüse müssen wiederholt gehackt, und wenn sie genügend gekräftigt sind, gehäufelt werden. Wer fleißig hackt, bekommt kein Unkraut, auch wird dadurch der Boden gleichmäßig feucht und warm gehalten. Zu dicht stehende Saaten werden rechtzeitig verdünnt. Erbsen werden behäufelt und mit Reisern versehen. Zu Anfang des Monats können noch Kartoffeln gepflanzt werden. Es gibt nun aber auch im



Abb. 3.

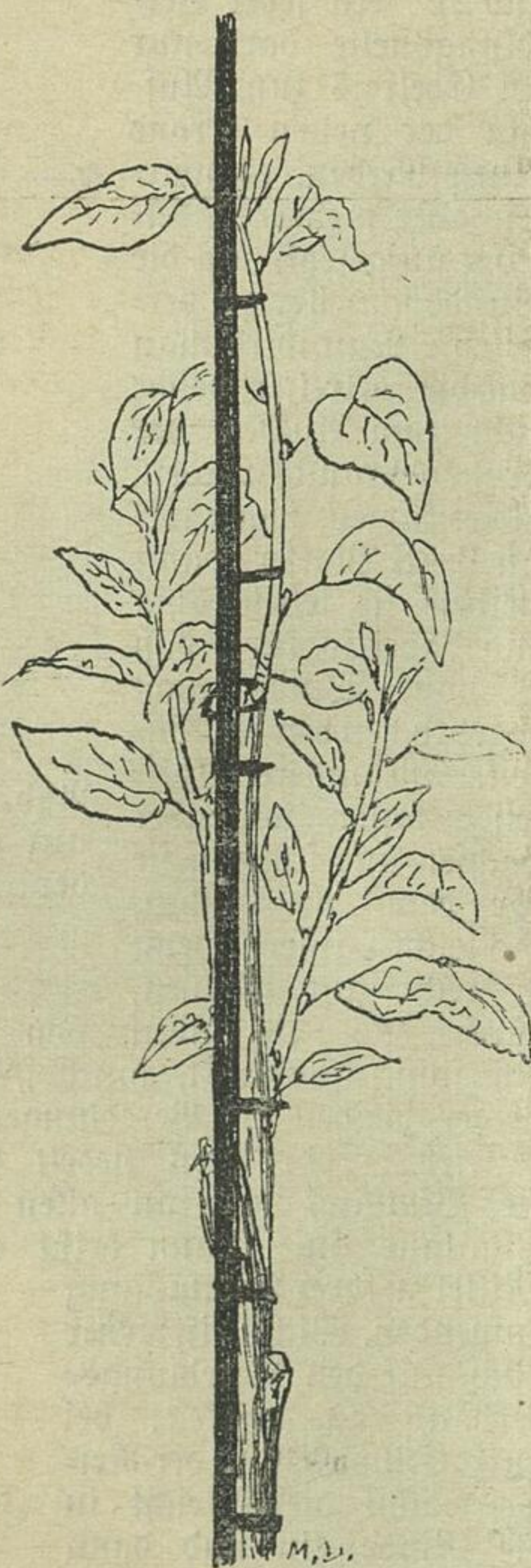


Abb. 4.

freien Land zu säen und zu pflanzen. Vor allem von Kohl- und Salatgewächse können Aussaaten auf schattige Saatbeete gemacht werden. Von Mitte Mai an werden an Ort und Stelle ausgesät: Bohnen, Gurken, Rote Rüben, Sommerrettich; ausgepflanzt werden in Töpfen gezogene Gurken, Melonen, Buschbohnen, Tomaten usw.

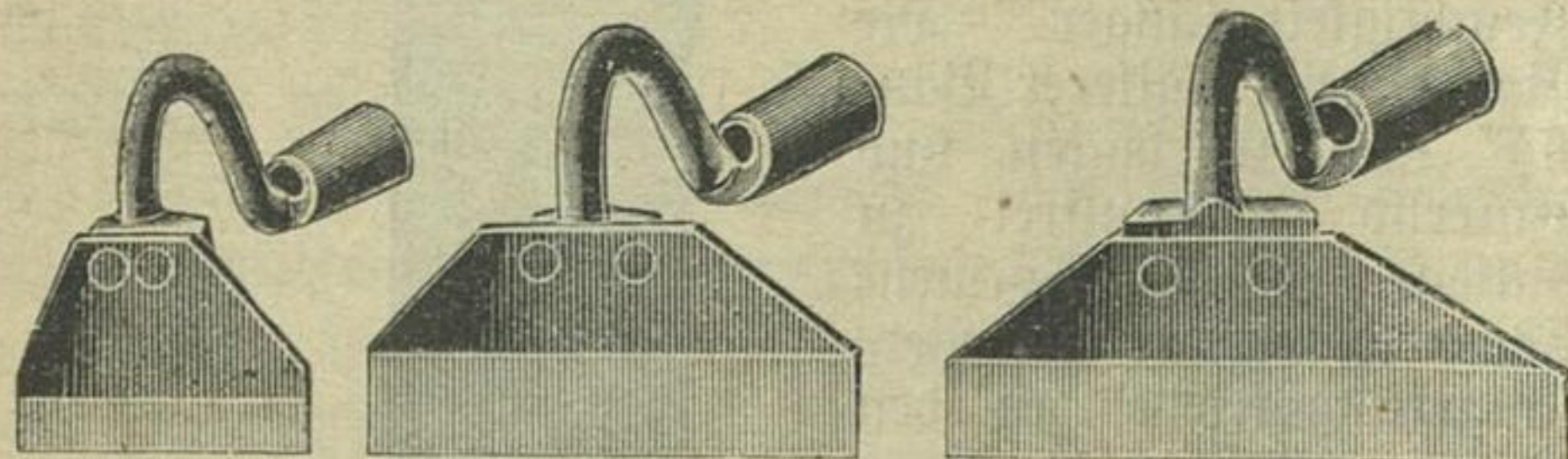


Abb. 5. Zeichaer Hacke von Oskar Butter in Bauzen.

Gepflanzt werden sämtliche Kohl- und Salatgewächse, Sellerie, Porree usw.

Eine recht brauchbare Hacke zum schnellen Lockern des Bodens ist die Zeichaer Hacke (Abb. 5).

### Ziergarten.

Abgeblühte Beete mit Zwiebelgewächsen, Stiefmütterchen, Bergfameinicht und anderen Frühlingsblumen sind zu räumen, zu graben und frisch zu bepflanzen. Zur Bepflanzung nehmen wir Sommerblumen, wie Mohn, Rittersporn, Schleifenblumen usw., oder auch Topfpflanzen, als Pelargonien, Fuchsien, Heliotrop, Petunien, später auch Begonien usw. Alle diese Pflanzen können aber erst gegen Ende des Monats ausgepflanzt werden. Einen herrlichen Blüten Schmuck bieten die Stauden. Damit nun die hochgetriebenen Blütenstengel nicht abbrechen, binden wir sie an Stäbchen. Für Nadelhölzer ist jetzt die beste Pflanzzeit, auch können Topfrosen noch gepflanzt werden. Die Knollen von Dahlien und Georginen, sowie die Zwiebeln von Gladiolen usw. müssen gepflanzt werden. Die Gehölzgruppen und Blumenbeete, aber auch die Wege und Rasenflächen sind in bestem, unkrautfreiem Zustande zu erhalten. Sollte ein Bewässern notwendig werden, so wird das zweckmäßig in den Abendstunden ausgeführt. Der Boden saugt die Feuchtigkeit innig auf über Nacht. Wird am Tage gegossen, dann verdunstet zu schnell das Wasser, bevor es an die Pflanzenwurzel gekommen ist. L.

### Vogelschutz.

Mit 2 Abbildungen.

Die Hauptbrutzeit der Vögel ist gekommen! Es gilt nun, sie während des Brutgeschäftes vor Störungen zu schützen und Beunruhigungen an den Nistplätzen fernzuhalten.

Wie schon oft, so sei auch heute wieder an das Einsperren der Katzen erinnert. Auch die anscheinend zahmste Hauskatze zehrt dem Vogelfange nach, wenn sie im Freien sich selbst überlassen bleibt; sowohl die Höhlenbrüter als auch die Freibrüter sind ihren Räubereien ausgesetzt. Nester auf freistehenden Bäumen kann man durch um den Stamm gebundene Dornenzweige, durch Stacheldrahtringe oder durch schirmartig an den Stämmen befestigte Drahtgewebe schützen. Zum Schutze von Höhlenbrütern auf Baumgruppen, die sich durch die angegebenen Mittel schwer sichern lassen, weil die Katzen von einem Baum zum andern springen können, ist das von der Königl. Ungarischen Ornithologischen Zentrale angewendete Verfahren empfehlenswert. Wie die Abbildung 1 zeigt, werden die Höhlen mit 3-4 cm langen Nägeln beschlagen; die Nagelköpfe werden mit der Zange abgezwickelt. Die Kleinvögel verscheucht man durch diese Nagelreihen nicht; sie können sich auch nicht daran verletzen. Für die Katzen wird aber dadurch das Höhlenflugloch unzugänglich. Brutten in Sträuchern und nicht durch Dornen bewehrten Hecken fallen den Katzen zum größten Teile zum Opfer, namentlich wenn die Grundstücke nicht geeignet umzäunt sind. Die fest auf den Nestern sitzenden Brutvögel sind von den Katzen leicht zu überraschen. Die hilflosen Jungvögel sind vollends der Räuberei preisgegeben. Es sind erhebliche mittelbare Werte, die dem Gartenbesitzer dadurch verloren gehen.

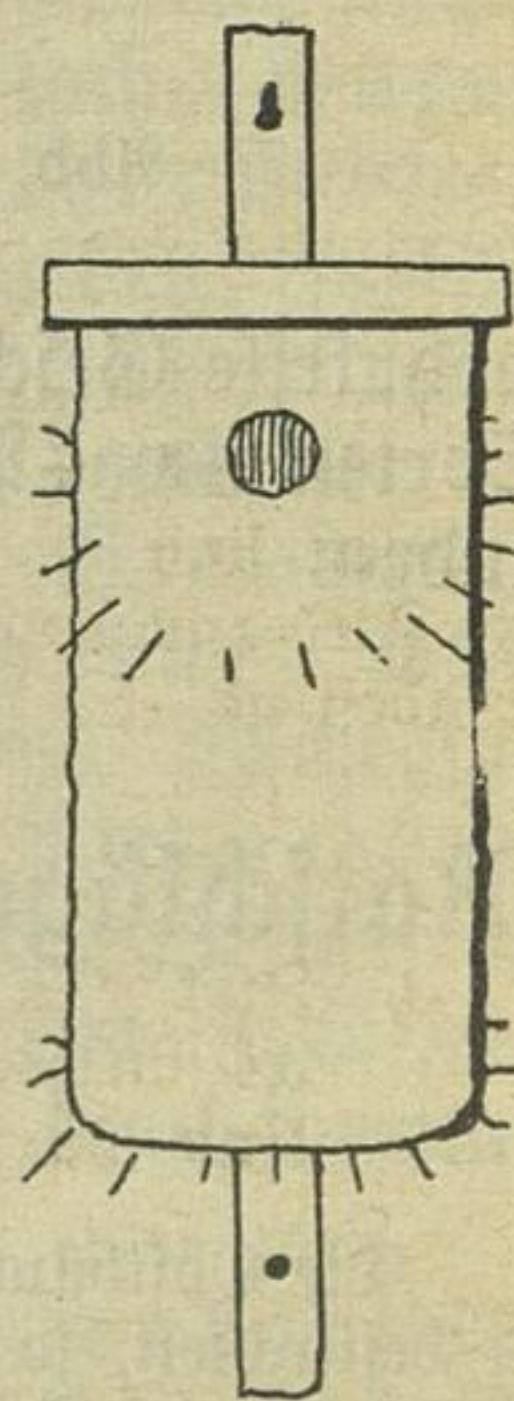


Abb. 1. Nisthölle, gegen Katzen geschützt.

Auch auf die Eichhörnchen und auf das im Vogelschutzkalender für September 1913 besprochene sonstige Haarraubzeug möge man ein wachsames Auge haben; es gibt arge Schädiger der Vogelwelt darunter. Von Nester plündernden Vögeln kommen namentlich die Elstern und Eichelhäher in Frage; sie haben sich an manchen Stellen Sachsens so vermehrt, daß eine Einschränkung ihrer Zahl im Interesse der Kleinvogelwelt, der sie empfindlichen Schaden zufügen, dringend erforderlich ist. Freilich ist ihr